

Bei Delignit stehen die Zeichen auf Expansion

Seit unserer letzten Empfehlung am 7.8.2013 kletterte die Aktie um 65% auf aktuell 3,30 Euro. Wie geht es weiter? Wir sprechen mit Vorstandschef **Markus Büscher**. Die Ostwestfalen fertigen Sperrholzplatten aus Buchenholz in jeder denkbaren Form und Größe. Typischerweise kleidet **Delignit** für Fahrzeughersteller wie **Volkswagen**, **Fiat** oder **Daimler** den Laderaum für Kleintransporter wie den Mercedes-Sprinter aus. Delignit liefert außerdem Industriefußböden oder Bodenplatten für Züge. Stolz ist Büscher über eine Umsatzverdoppelung in den letzten fünf Jahren, obwohl die Nutzfahrzeugbranche nicht gewachsen ist. Die Zauberformel heißt: „mehr Umsatz pro Fahrzeug.“ Delignit möchte zum *Systemlieferanten* avancieren und die Sperrholzplatten mit nützlichen Funktionalitäten versehen.

Beispielsweise werden in die Holzverkleidung Vorrichtungen für die Sicherung der Ladung integriert. Das sorgt für zusätzliche Erlöse und höhere Margen. Auch *Forschung und Entwicklung* werden groß geschrieben, das Jahresbudget beläuft sich auf etwa eine dreiviertel Million Euro. Die Ostwestfalen tüfteln beispielsweise an einem Materialverbund aus Holz und Carbon. 2014 kletterte der Umsatz um 21% auf 43 Millionen. Rekord. In dem kräftigen Anstieg schlägt sich auch eine Akquisition nieder. Der Nettogewinn schrumpfte aber von 1,7 auf 1 Million. *Grund*: Einmalige Sondereffekte und eine Steuernachzahlung. Die Zeichen stehen auf Wachstum. Delignit hat in der Nähe des Stammsitzes in Blomberg eine Logistikimmobilie

erworben und damit die Grundlage für eine weitere Expansion gelegt. Büscher will auch im Geschäftsfeld *Schienefahrzeuge* Gas geben. So wird Delignit 122 Hochgeschwindigkeitszüge des japanischen Herstellers **Hitachi** mit Holzböden ausstatten. Während im laufenden Turnus keine großen Sprünge bei Umsatz und Ergebnis zu erwarten sind, stellt Büscher für die Zukunft ein Wachstum von 10% p.a. vom Umsatz und Gewinn in Aussicht. Durchaus glaubwürdig, wenn man die Erfolgsbilanz der letzten Jahre betrachtet. Mit aktuell 27 Millionen Euro erscheint der Börsenwert – auch angesichts der guten Wachstumsperspektiven – moderat. *Fazit*: langfristig orientierte Value-Anleger kommen auf ihre Kosten.

Prior Rating: *** von maximal fünf